



Antrag

auf Gewährung einer Mobilitätshilfe für behinderte Menschen in der Region Hannover gem. § 113 Abs. 2 Nr. 7 i.V.m. § 76 Abs. 2 Nr. 7 Sozialgesetzbuch IX zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.

Vor- und Zuname _____

geboren am _____

Wohnort, Straße _____

ggf. Name der Einrichtung _____

Zutreffendes bitte ankreuzen.

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Angaben zu meinen wirtschaftlichen Verhältnissen sind dem beigefügten wirtschaftlichen Fragebogen zu entnehmen.

II. Angaben zu meinen persönlichen Verhältnissen

Ich bin aufgrund einer Beeinträchtigung meines Stütz- und Bewegungssystems (Merkmal „aG“ im Schwerbehindertenausweis) nicht nur vorübergehend wesentlich gehbehindert.

Meinen Schwerbehindertenausweis

füge ich in Kopie bei.

habe ich am _____ beantragt und reiche ich nach.

Ich habe eine mit einer wesentlichen Gehbehinderung vergleichbare außergewöhnliche

Behinderung: _____

Diagnose: _____

Ärztliche Atteste habe ich beigefügt nicht beigefügt.

Ich bin auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen.

Es handelt sich um einen Rollstuhl folgender Art:

Faltrollstuhl

Elektrorollstuhl

sonstige:

Ich bin auf einen Gehwagen Gehstützen oder sonstiges: _____
_____ zur Fortbewegung angewiesen.

Meine Wohn- und Lebensverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Meine Wohnung ist barrierefrei zugänglich (ebenerdig oder über Aufzug).

Vor der Haustür, im Treppenhaus, innerhalb der Wohnung befinden sich _____ Stufen.

Ich kann ohne besondere fremde Hilfe die Wohnung nicht verlassen verlassen.

Ich benötige folgende Hilfestellung beim Verlassen meiner Wohnung:

Die nächste barrierefreie Haltestelle des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) liegt
_____ Meter entfernt.

Ich kann die nächste Haltestelle ohne fremde Hilfe nicht erreichen, erreichen.

Ich kann den öffentlichen Personennahverkehr nicht in Anspruch nehmen, weil

Ich kann ohne fremde Hilfe _____ Meter gehen.

Ich kann ohne fremde Hilfe nicht stehen, stehen.

Ich kann selbständig stehen, wenn ich die Möglichkeit habe, mich an Gegenständen abzustützen und festzuhalten.

Ich kann mich selbständig umsetzen (z. B. vom Bett in den Rollstuhl oder Sessel).

Ich kann mich ohne fremde Hilfe nicht umsetzen.

Ich lebe seit dem _____ in o. g. Einrichtung: _____

Vor Heimaufnahme habe ich in _____ gewohnt und war dort

gemeldet nicht gemeldet.

Ich könnte mit einem normalen Pkw oder Taxi fahren.

Ich muss mit einem Spezialfahrzeug (z. B. mit Auffahrrampe, Hebebühne usw.),
im Rollstuhl sitzend gefahren werden.

Nur nachrichtlich: In meinem Haushalt befindet sich kein Pkw, ein Pkw.

III. Sonstige Ansprüche

Gesundheitsschädigung	Ja	Nein
• infolge der Ausübung des Wehr- bzw. Zivildienstes oder durch Kriegseinwirkungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• als Opfer von Gewalttaten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• infolge eines Impfschadens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IV. Sonstige Angaben

Das persönliche Budget soll

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

auf folgendes Konto ausgezahlt werden:

Kontoinhaber _____

Kontonummer _____

Bank _____

Bankleitzahl _____

Erklärung

Ich versichere, dass die in dem vorstehenden Fragebogen von mir gemachten Angaben in allen Punkten der Wahrheit entsprechen. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben sowie das Verschweigen von Änderungen in den Familienverhältnissen oder das Verschweigen irgend eines Einkommens oder Vermögens auch meiner Familienangehörigen, die sofortige Entziehung der Sozialhilfe, die Rückzahlung der zu Unrecht bezogenen Leistungen und die Strafverfolgung wegen Betruges bzw. Betrugsversuches zur Folge haben kann.

Ich weiß, dass ich nach § 60 Sozialgesetzbuch – Allgemeiner Teil – jede Änderung der Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse unaufgefordert und unverzüglich dem Sozialamt mitteilen muss solange mir Sozialhilfe gezahlt wird. Ebenso bin ich verpflichtet, jeden Wohnungswechsel dem Sozialamt, soweit möglich, vorher zu melden.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)